

Annika Schwarz

Unsichtbar umgeben uns Elemente des Krieges, verweben sich mit unserem alltäglichen Blick und sickern durch Design und Subversion in unsere Wahrnehmung.

In meiner künstlerischen Arbeit tauche ich in die düstere Tiefe unserer von Gewalt und Militarismus geprägten Wirklichkeit ein.

Mich faszinieren die Extreme.

Ich bin Beobachterin und Sammlerin von Eindrücken, die ich durch verschiedene Kontexte zusammenführe. Indem ich diese Gegensätze miteinander verbinde, versuche ich das Furchteinflößende in seiner Essenz zu begreifen und eine Reflexion über unsere gewaltgeprägte Welt zu eröffnen.

Die Wirkung von Macht, von Uniformen und militärischen Symbolen erforsche ich aus einer Perspektive, die Widersprüche zulässt.

Ein zentraler Bestandteil meines Schaffens ist die Arbeit mit Gegenständen, Miniaturlandschaften und Collagen, in denen sich Alltägliches mit surrealen Elementen verbindet.

Kindliche Unschuld trifft auf militärische Härte – Spielzeug und Erinnerungen aus meiner eigenen Kindheit verschmelzen mit Sinnbildern der Gewalt.

Es geht um die Auseinandersetzung mit dem Unmenschlichen im Menschlichen – Szenen, die sowohl unsere Vergangenheit als auch die Gegenwart reflektieren.

Wie beeinflusst uns das Gewaltsame, das wir selbst erschaffen? Wie dringen Angst und Respekt vor dem Gewaltsamen in unser Bewusstsein und formen uns?



Ausschnitt aus : Lodernde Flügel, Öl auf HDF, 9 x 19cm, 2024

ABOUT ME

2003 geboren, aufgewachsen nahe der polnischen Grenze. Studium der Bildenden Kunst an der HfBK Dresden.

Meine Arbeiten bewegen sich derzeit zwischen Malerei, Fotografie und Objekt. Ich male in Öl und suche in jedem Bild nach einem Moment zwischen Realität und Imagination.

Analoge Fotografien, Collagen, Stoffe, SFX-Make-up und modellhafte Konstruktionen erweitern diesen Raum. Naturbeobachtung und historische Recherche durchziehen dabei alle Medien gleichermaßen.



Was schützt, kann zerstören.
Was zerstört, fasziniert.

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

- 2019 „Tod und Neues Leben –
KünstlerMixTape Vol.4“
Napoleonhaus, Görlitz
- 2022 EU4Art, Art and Residence
Tihany, Ungarn
- 2022 „Form und Farbe –
KünstlerMixTape Vol.6“
Kunsthalle Görlitz
- 2022 „Spätlese 1“
Juri Bar, Dresden
- 2023 „Als Stauffenbergersatz“
Rösselstube, Dresden
- 2024 „Alles Liebe, deine“
Galerie Drei, Dresden
- 2024 „Das Heilige und das Profane“
Kirche Dannenwalde
- 2024 „Gott gibt reichlich Mittagschlaf“
Geierswalde Kirche
- 2026 „on the other side“
The Grass is Greener Galerie
Spinnerei Leipzig

Kontakt: annika.schwarz@mail.de



Aufgeben,
Öl auf HDF, 62 x 52cm, 2022



Ohne Titel,
Öl auf HDF, 40 x 50cm, 2022

Ersatzteile,
Öl auf Leinwand, 70 x 50cm, 2023





Fangspiel
Öl auf Leinwand, 40 x 30cm, 2023



Schon früh begegnen wir der Idee von Krieg,
oft spielerisch, ohne es zu bemerken.
Ein Stock wird zum Gewehr,
ein Spiel zur Schlacht.
Kinder ahmen nach, was sie
sehen, und verwandeln Gewalt in Fantasie.
Was wie harmloses Spiel wirkt, trägt die
Schatten der Welt in sich.

Federwolken
Öl auf HDF, 30 x 40cm, 2024

Extremistischer Eskapismus

Eskapismus ist eine stille Rebellion. Menschen erschaffen Welten, um dem Hier zu entkommen manche so radikal, dass sie zur eigenen Realität werden. Ich male, um ihnen dorthin zu folgen.



Ich spiele was dass du nicht siehst

[Serie]

Öl auf HDF, 18 x 14cm, 2025



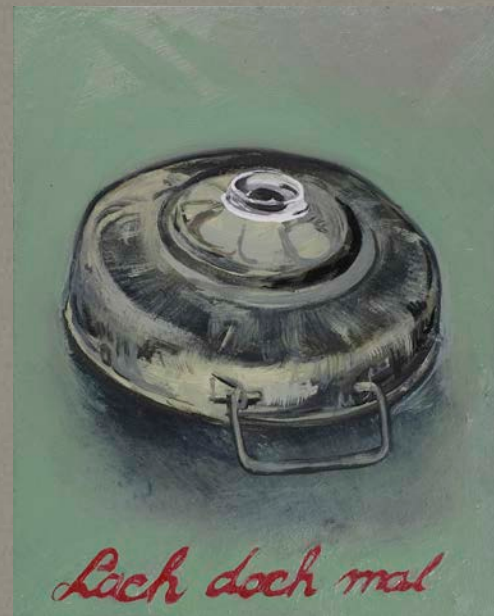
Marching under palm trees
Öl auf Leinwand, 80 x 80cm, 2024

Das Stilleben ist für mich eine Form des Sammelns und Ordnnens von Welt. Ich arrangiere Gegenstände aus meinem Alltag Fundstücke, Spielzeuge, Relikte und setze sie in neue Beziehungen.

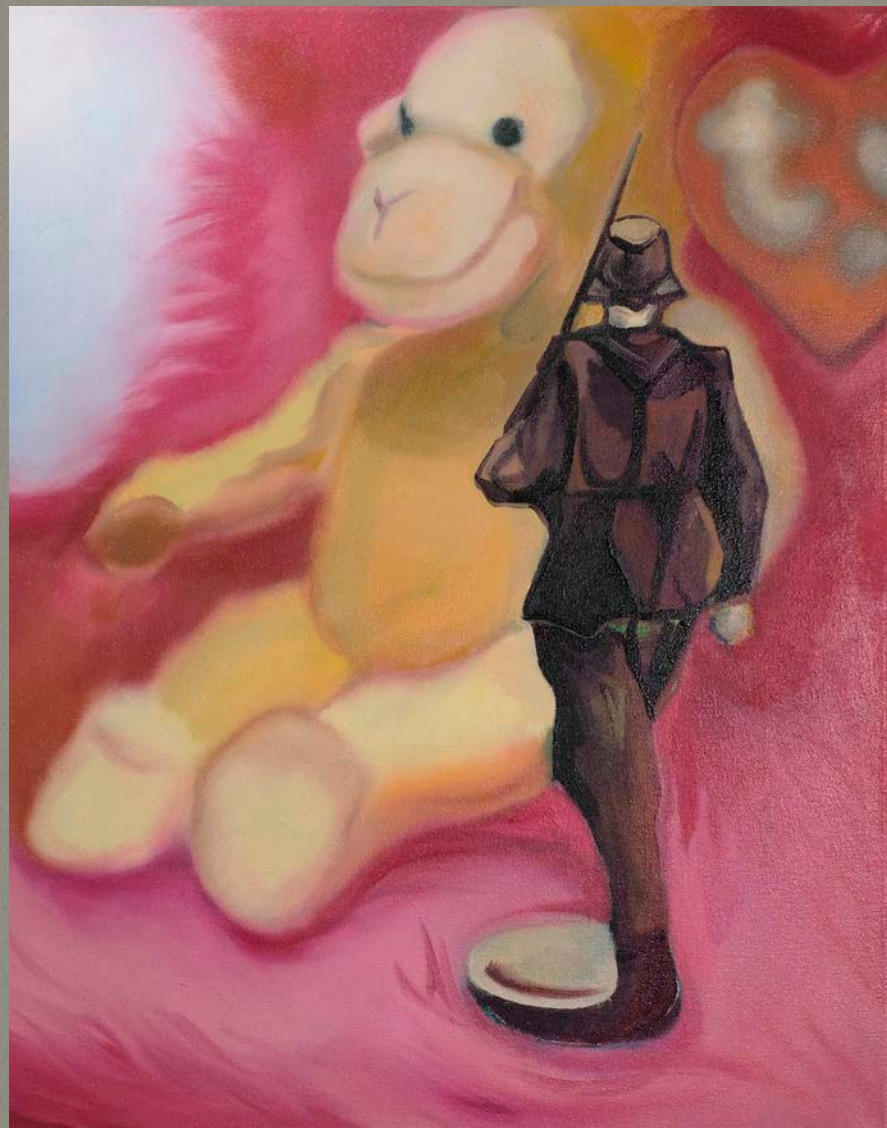


Ich sehe das Stilleben als einen Ort der Achtsamkeit. Es erlaubt mir, Schönheit im Unscheinbaren zu entdecken, aber auch das Widersprüchliche sichtbar zu machen.

Versteckspiel
Öl auf Leinwand, 80 x 80cm, 2024



Lachmine
Öl auf HDF, 13 x 10cm, 2024



Verschwommene
Geborgenheit
Öl auf Leinwand, 55 x 45cm, 2024

Zwischen dem, was ich sehe, und
dem, was entsteht, liegt meine
eigene Differenz. Ich male, um zu
verarbeiten, nicht um ein fertiges
Werk zu schaffen.



Der Prozess selbst ist das Ziel,
ein stilles Gespräch
zwischen mir und der Welt.

Ohne Titel
Öl auf Sägeblatt, 25cm Ø, 2022



Der Sturzflug
Öl auf HDF, 48 x 48cm + Öl auf HDF, 70 x 50cm, 2024



Rote Fänge, tote Kreuze
Öl auf HDF, 14 x 14cm, 2024



EntVA
[Serie]
Öl auf HDF, 15 x 15cm, 2024



Lodernde Flügel
Öl auf HDF, 9 x 19cm, 2024

Dämmerung
Öl auf HDF, 12,5 x 10cm, 2024

Riss der Stille
Öl auf HDF, 18 x 10cm, 2024

Die Ente

...ein Tier zwischen Unschuld und Freiheit, aber auch Projektionsfläche für menschliche Zustände. Ich inszeniere die Ente in wechselnden Formen und suche nach Möglichkeiten, Themen wie Tod, Gewalt oder Ruhe indirekt zu zeigen.

Durch das Tier kann ich über Brutalität sprechen, ohne diese direkt abzubilden.

So entsteht eine Distanz, die mir erlaubt, komplexe oder schmerzhaft Themen zu untersuchen.

Die Ente ist für mich Symbol und Experiment zugleich. Sie kann für Konflikte, Aggression, Verletzlichkeit und Ohnmacht stehen. Tiere erscheinen in meinen Arbeiten als Zeugen, aber auch als Träger menschlicher Abgründe und Gefühle.



Kiefernholzstücke, die ihre Form gefunden haben.
Was dabei entsteht, wirkt wie ein Artefakt aus einer Zeit,
die wir nicht kennen. Objekte, die niemand einordnen kann.
Zu präzise für Spielzeug. Zu harmlos für das, was sie zeigen.

Das Holz macht die Waffe unschuldig.
Die Form macht das Holz gefährlich.
Der Baum kennt den Krieg nicht
und dennoch wächst er in ihn hinein.

Diese Objekte geben einer uralten Geste eine Form: dem Ast,
den ein Kind aufhebt, um zu spielen.

Kein Schuss fällt. Die Form bleibt.



AKS-74

Kiefernholz, Holzkleber, Gouache,
95 x 25 cm, 2026



MP 40

Kiefernholz, Holzkleber, Gouache,
85 x 20 cm, 2026

Das Vertraute wird fremd,
das Kindliche wird ernst.
So offenbart sich, wie tief Gewalt
in unsere Wahrnehmung eingewebt ist,
selbst dort, wo sie unschuldig beginnt.



G36

Kiefernholz, Holzkleber, Gouache,
100 x 30 cm, 2026





Der unendliche Schlaf
Öl auf Leinwand, 55 x 45cm, 2024



Ruh im Schutt
Öl auf HDF, 10 x 13,5cm, 2024



Abwesenheit
Öl auf HDF, 10 x 13,5cm, 2024